

Im Innenteil:
Historisches Ronneburg
Baum des Jahres
Autobahn A4

Die BUGA-Schafe im Schnee... die Kronen in Niederaltbertsdorf... die Osterausstellung in Berge...
... sie alle warten auf den Frühling!

Fotos: H. Kober, J. Martin, K. Jakob

Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

1/2010 (Lfd. Nr. 38)

Für Ronneburg und Umgebung

27.03.2010

2010 - das wird ein besonderes Jahr!

In diesem Jahr stehen den Heimatfreunden mehrere Jahrestage ins Haus

Der Blumenschmuckwettbewerb in unserer Stadt jährt sich zum 100. Male. Es ist belegt, dass bereits 1910 der Verschönerungsverein die Ronneburger Bevölkerung zur Teilnahme am Wettbewerb „Ronneburg im Blumenschmuck“ aufgerufen hat. Es wäre schade, gerade heute mit dieser Tradition zu berechnen. Die Einwohner zu animieren, das Stadtbild zu verschönern und dazu noch mit einfachen Hilfsmitteln, war das Ziel schon vor 100 Jahren, und diese Idee ist heute so aktuell wie damals.

Seit Jahren rufen der Bürgermeister, die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH und der Heimatverein gemeinsam die Einwohner zur Teilnahme am Wettbewerb auf. Vor fünf Jahren wurde das Maskottchen „OTTO das Fenster“ geboren, um dem Wettbewerb neue Impulse zu geben.

Die Maskottchen wurden vor den Blumen- geschäften und Gartenbaubetrieben unserer Partner aufgestellt. Leider haben die Werbefenster in den letzten Monaten stark durch Vandalismus gelitten, so dass sie im Frühjahr gemeinsam in die Kur genommen werden müssen, um anschließend die Pasanten wieder an den Ronneburger Blumenschmuckwettbewerb zu erinnern.

Ein weiteres Jubiläum für den Heimatver-

ein folgt im Sommer, denn am 15. Juni wird er 135 Jahre alt.

Dies ist natürlich ein Grund zum Feiern, und das tun wir – zusammen mit den Ronneburgern am 7. August 2010.

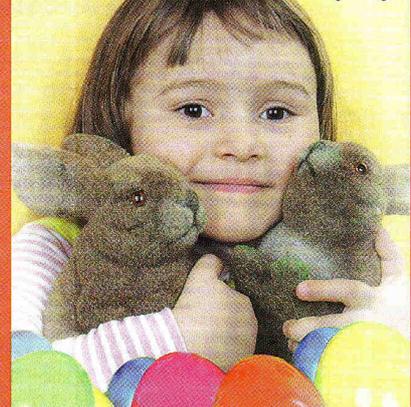
An diesem Tag findet das 11. Brunnenfest statt und am Abend wird es – Dank der Kooperation mit der RWG und der Unterstützung vieler Sponsoren – wieder großes Kino mit Wunschfilm im Schlosshof geben. Und weil das Ganze ja schließlich eine Geburtstagsparty sein soll, vielleicht auch wieder mit Feuerwerk?

Ein Besuch im Stadt- und Schulmuseum sollte dann spätestens auch wieder möglich sein. Nachdem sich das Ende der Bauarbeiten zur Erneuerung der Fenster abzeichnet, möchte der Heimatverein das Museum den Besuchern möglichst schnell wieder zugänglich machen. Dazu bedarf es aber noch einer ganzen Menge Arbeit, die Räume zu reinigen und die Ausstellungen wieder aufzubauen. Das historische Klassenzimmer und die Geologische Sammlung in die Ausstellung zu integrieren, ist die große Herausforderung für die Heimatfreunde in diesem Jahr.

Und außerdem: Die Vorbereitungen auf das 10. Pyramidenfest am Jahresende. R. L.

Der Vorstand des
Heimatvereins wünscht
seinen Mitgliedern
und allen Lesern
ein frohes Osterfest!

24 Wünsche meinen Kindern ein frohes Osterfest
und ein ganz entspannte Tage,
Ihre
Hilke Nagel



FOTOECK

Fotofachgeschäft und Fotostudio
Schillerstrasse 16, 07580 Ronneburg
Tel.: 036602/34474

Besuchen Sie unsere
Badausstellung

Montag-Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

www.tolle-baeder.de

FACHGROSSHANDEL Sanitär/Heizung & Bedachung

FORMAT

Frische Ideen
für Ihr Bad

HABERZETTL GmbH

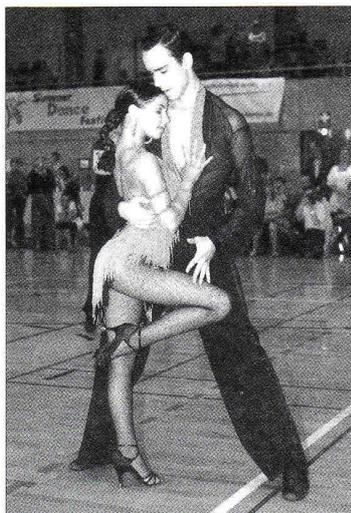
Wiesenring 25
Gewerbegebiet 07554 Korbußen

Tel. (03 66 02) 1 52-0
Fax (03 66 02) 1 52-15

Abschluss und Auftakt mit Dankeschön

Am 29. Januar feierte der Heimatverein im Schützenhaus seinen Jahresabschluss 2009 und gleichzeitig den Auftakt für das 135. Jahr seines Bestehens.

In seiner Ansprache dankte der Vorsitzende den anwesenden Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Trotz der schwierigen Situation wegen der unverständlich langen Bauarbeiten im Museum sind die Höhepunkte Brunnenfest und Pyramidenfest gemeistert worden. Besonders erwähnt wurde die gute Beteiligung der Heimatfreunde beim Pyramidenfest, das auch dadurch zu einem echten Höhepunkt des Jahres wurde. Bei dieser Gelegenheit wurde



Alljährlicher Publikumsmagnet –
das Tanzpaar Foto: R. Bolcz

vom Vorstand des Heimatvereins auch der Sponsoren und Helfer gedacht, die uneigennützig direkt oder indirekt beim Pyramidenfest mitwirkten.

Außer verschiedenen Firmen, denen wie immer einzeln schriftlich gedankt wurde, sollen hier z.B. genannt werden die beiden Kindergärten, die seit Jahren ihre Bastelarbeiten an den Weihnachtsbaum hängen, bei der Eröffnung dabei sind und auch sonst das Fest bereichern. Oder Familie Roetzer/Kraft, die bereits seit mehreren Jahren für die Kleinen den Sack des Weihnachtsmannes mit

Plätzchen und Schokolade füllt – mit sage und schreibe 100 Tüten! Auch die stets hilfsbereite Frau Kleinsimon verdient es, erwähnt zu werden, ebenso Herr Tretner von CityClean. Dank auch an die „Breitentaler“ sowie die Moderatoren Horst, Peter und Thomas.

Aber alles das könnte nicht stattfinden, wenn nicht Fachleute wie Jörg Hinrichs oder Handwerker wie Herr Lauckner oder Herr Jander sich mit einbringen würden. Und keinesfalls an letzter Stelle sollte Siegfried Grawitter stehen, der als unser Verantwortlicher für den Auf- und Abbau der Weihnachtspyramide mit seiner Familie und mit Hilfe der Firma Wilke Wesentliches für die Erweiterung der Beleuchtung beigesteuert hat. Die Fäden in der Hand hatten wie immer Zieglers, die lange vor der Eröffnung des Festes fast täglich in der Bogenbinderhalle anzutreffen waren.

Das 9. Pyramidenfest ist Geschichte. Am 8. Februar wurde das Schmuckstück abgebaut, wieder mit tatkräftigem Einsatz der Heimatfreunde und von Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt, die dafür auch zumindest ein Dankeschön verdient haben.

In diesem Zusammenhang gilt der Dank des Vorstandes des Heimatvereins besonders Herrn Priebner für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Auf Wiedersehen zum 10. Pyramidenfest! H. K.

*Gutbürgerlich
& Thüringisch*

Zur Skatklause

Schloßstr. 6 - 07580 Ronneburg
Telefon
036602 / 2 25 90
Inh.: Detlef Schäfer

RONNEBURG

2010

im Blumenschmuck

Wir rufen alle Hausbesitzer, Hausgemeinschaften und Mieter auf, Fassaden, Vorgärten und Balkone durch Grün- und Blütenschmuck zu verschönern.

Lassen Sie uns gemeinsam unser Ronneburg schöner und lebenswerter gestalten.

Blumen sind das Elixier des Lebens und der Freude. Geben Sie sich und uns allen ein wenig davon.

Die mit unserem Maskottchen „Otto das Fenster“ gekennzeichneten Fachhändler

Gartenbaubetrieb Bartusch, Gumprecht's Blumenwelt, Blumenhaus Rudolph, Geli's Blumenambiente stehen für Beratung und Verkauf zur Verfügung.

Wir erteilen die ...

„LIZENZ zum Schmücken“

Der Bürgermeister der Stadt Ronneburg	Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH	Heimatverein Ronneburg e.V.
--	--	--------------------------------

Jahresempfang 2010

Am 26. Februar lud Bürgermeister Manfred Böhme Vertreter aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben zum Empfang in den Rittersaal ein.



Mit einem Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Ronneburg wurde unsere 2. Vereinsvorsitzende, Ilona Ziegler, für ihr zielstrebiges Wirken im Heimatverein geehrt. Gewürdigt für ihre ehrenamtliche Tätigkeit wurden ebenfalls Frau Höschler, Herr Thalemann, Herr Belling und Herr Wolf von Bürgermeister Böhme und dem Stellvertreter der Landrätin, Herrn Klügel. (siehe Foto, T. P.)

Jubiläen im Jahre 2010

100 Jahre Krankenhaus Ronneburg. Im Januar 1910 wurde es mit damals 25 Betten eröffnet. Für seine medizinischen Leistungen erlangte es hohe Anerkennung. Durch zahlreiche Um- und Anbauten in den 70er und 80er Jahren wurde es auf 120 Betten erweitert. Nach der politischen Wende konnte der Standort Ronneburg durch die Umwidmung in eine Fachklinik für Geriatrie gesichert werden. Diese verfügt heute über moderne Therapieräume und geräumige Patientenzimmer und ist eines von vier Fachkrankenhäusern für Geriatrie in Thüringen. **Am 16. Juni laden wir alle interessierten Bürger zum „Tag der Offenen Tür“ herzlich ein.**

90 Jahre Fußball in Ronneburg. Die offizielle Festveranstaltung dafür ist am **3. Juli 2010 im Bürgersaal**. Vom 2. bis 6. Juni finden bereits Spiele des Nachwuchses statt, für den 4. Juni ist ein Spiel der Traditionsmannschaft vorgesehen. Dazu wird auch ein Festzelt für Disco und Frühschoppen aufgestellt. Ende Juni/Anfang Juli ist ein Spiel der 1. Männermannschaft gegen den FC Erzgebirge Aue in Vorbereitung.

120 Jahre Schulbetrieb in der heutigen Regelschule

135 Jahre Heimatverein am 15.6., begangen zum Brunnenfest

145 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ronneburg

Pfarrer G. M. Mälzer schrieb wahrscheinlich in den 1930er Jahren für das „Nachrichtenblatt der Landelektrizität“:



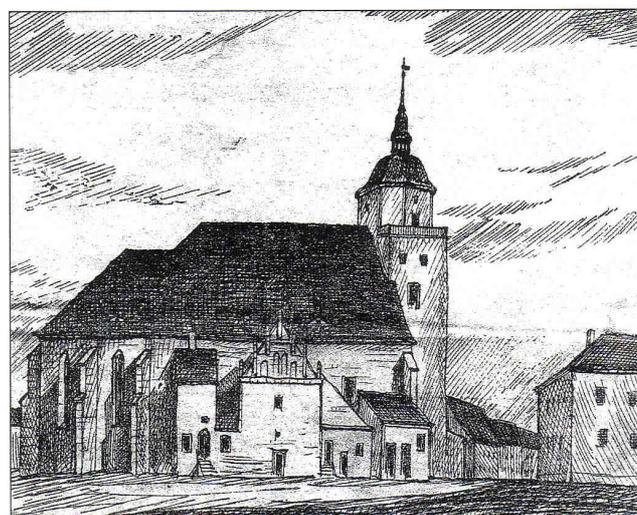
Wie in der Weihnachtsausgabe versprochen, folgt hier der vollständige Text:

Woher wissen wir nun etwas über die damalige Größe unserer Heimatstadt? Das Stadlarchiv kann darüber nichts melden. 1620 und 1665 brannte bei großen Stadtbränden auch das Rathaus ab. Unersetzliches Aktenmaterial ging dabei verloren. Die Gründungsurkunde der Stadt ist wohl schon um 1307 bei der Verwüstung der Stadt durch den Ritter von Kirchberg verlorengegangen. Aber alte Steuerregister und Brauregister von 1584, 1551 und 1543 sind in auswärtigen Archiven (Altenburg) erhalten. Sie zählen der Reihe nach, vom Unteren Tor (heute Thalemann) beginnend, die Hausbesitzer auf. Im Amtarchiv im Schlosse überlebten die alten Kauf- und Handelsbücher, die 1530 beginnen, sämtliche Stadtbrände. Sie zeichnen ziemlich vollständig die Hauskäufe. Nur in Pestjahren und im Dreißigjährigen Kriege fehlen einige Käufe. So kann der Heimatforscher aus Käufen und Steuerregistern in mühevoller Kleinarbeit das Stadt-

bild um 1538 ziemlich genau rekonstruieren. Ronneburg war damals ein Landstädtchen mit etwa 600 Einwohnern. Es gab etwa 90 Häuser und ebensoviel Familien, denn man wohnte damals zumeist im einstöckigen Einfamilienhaus. Die bekannten Reste der alten Stadtmauer, die wohl um 1320 erbaut wurde, beurkunden uns heute noch den Umfang der damaligen Stadt. Militärischen Wert hat sie nie besessen. Die lange Mauer konnte gegen Angriffe stärkerer Kräfte von den wenigen Bürgern nur dann verteidigt werden, wenn es gelang, die Mannschaften aus den Amtsdörfern zur Verstärkung rechtzeitig heranzuziehen.

Größer war ihre rechtliche Bedeutung. Nur der Städter hatte das Braurecht; der Vorstädter hatte weniger Rechte und mehr Pflichten, z.B. die Pflicht des Botenlaufens. Immerhin gewährte die Stadtmauer doch mehr Schutz gegen Diebesgesindel und Landstreicher.

Auch im Dreißigjährigen Kriege blieben die Häuser in der Stadt restlos stehen, die Vorstädte im Stadtgraben und am Baderberge waren bis zur Unkenntlichkeit verwüstet.



Die Kirche zu Ronneburg, beim Stadtbrande vom 1.8.1665 zerstört, am 4.11.1666 wieder zum Gottesdienst benutzt (baulicher Zustand ca. 1830)



Der Ronneburger „Marktbrunnen“ wird am Ostersonntag von der ev. Kirchengemeinde zum „Osterbrunnen“ verwandelt. Foto: G. Z.

Es war bisher ein beliebter Gedanke der Heimatgeschichtler, auf dem Buntemantel und unterm Schlosse die Siedlungen der einst unterworfenen sorbischen Bevölkerung zu vermuten. Eine Durchsicht der Käufe zerstört diese Legende. Bis etwa 1650 stand unterm Schlosse nur die Steinmühle. Dann kauften mehrere Zeughändler der Stadt dort Bauplätze und erbauten ihre „Färbehäuser“. Der Buntemantel war bis 1650 unbebautes „Forbergsfeld“, d.h. er gehörte zum Schloßgut. Nur am Rande standen „etliche Häuserlein“. Nach 1650 wurden Bauplätze auf dem Buntemantel verkauft, und 1675 standen dort 11 Häuser. Um 1538 lagen außerhalb der Stadtmauer das Schloß und die Steinmühle, der Röderhof, die Badestube am Baderberge, sowie daneben die Töpferei. Außerdem vielleicht einige Häuser außen am Oberen und Unteren Tor und an der Baderpforte. Zwischen 1550 und 1600 verkaufte die Stadt Bauplätze im Stadtgraben, das Amt solche am Baderberge, 1611 raffte die Pest über die Hälfte der Einwohner hinweg. Die Stadtbrände von 1620 und 1665 sowie der große Krieg, hielten eine weitere Entwicklung auf.

Um so stärker setzte das Wachstum nach 1665 ein. Durch Bebauung der unteren Schloßstraße wuchsen die Unterschlösser mit der Stadt zusammen, ebenso wuchs die Vorstadt nach Osten zum Buntemantel. Um 1700 hatte Ronneburg 2000 Einwohner.

Es folgten dann die Bebauung der heutigen Geraergasse und ab 1711 die Gründung von Friedrichshaide. Zugleich wurde der Raum innerhalb der Stadtmauer vollgebaut und die Scheunen mußten auf Grund der Erfahrungen bei den Bränden allmählich in die Vorstädte verlegt werden.

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

Dieter Schneider

Generalvertretung

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft

Vermittlung von Versicherungen, Anlagen und Immobilienfinanzierungen der Allianz Bank

Markt 41
07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 2 27 61
Telefax (03 66 02) 2 35 66



Ronneburger Heimatforscher

Unter dieser Rubrik setzen wir die Reihe verdienter Heimatforscher fort:

Max Hemmann

ein international anerkannter Graptolithenforscher

Am 15. Dezember 1890 erblickte Max Hemmann in Endschütz in Thüringen das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Volksschule verdiente er seinen Lebensunterhalt mit verschiedenen Beschäftigungen, bis er dann endlich festen Fuß als Metallarbeiter (wie er sich selbst bezeichnete) im Ronneburger Felgenwerk fasste.

Mit den Graptolithen kam er eigentlich durch einen Zufall in Berührung. Bei einem Ausflug mit den „Natur- und Heimatfreunden“ im Jahre 1921 fand er bei Rußdorf seinen ersten Graptolithen, den formschönen *Spirograptus turriculatus*. Hemmann begann nunmehr sein Interesse diesen Fossilien zuzuwenden und blieb in ihrem Bann bis zu seinem Lebensende. Bald galt er als der beste Graptolithenkenner der Umgebung Ronneburgs. Obwohl er Autodidakt war, fand und beschrieb er im Laufe der Zeit 14 neue Arten und veröffentlichte, meist in den „Beiträgen zur Geologie Thüringens“, dann im „Halleschen Jahrbuch für mitteldeutsche Erdgeschichte“ Arbeiten über Graptolithen. Mit Fachgelehrten wie Boucek und Přibyl sowie mit Ruedemann in Albany (USA), um nur einige Namen zu nennen, stand er in regem Briefwechsel. Seine Arbeiten fanden in Fachkreisen volle und gebührende Anerkennung. Den Menschen Hemmann zeichnete neben der Gabe der sprudelnden Unterhaltung eine geradezu rührende Bescheidenheit und Gebehrigkeit aus.

Max Hemmanns bedeutende und wertvolle Sammlung wurde von der Bergakademie Freiberg übernommen. In Ronneburg sind nur noch Fragmente vorhanden.

Max Hemmann starb nach schwerer Krankheit leider viel zu früh am 17. Dezember 1954.

Sein Name bleibt bei folgenden Graptolithen gegenwärtig:

Cyrtograptus hemmanni Boucek 1936
Pristiograptus hemmanni Münch, 1942
Monograptus paradoxus var. *hemmanni* Přibyl 1942

Paraplectograptus (*Retiolites*)
hemmanni Boucek & Münch 1952.

(Bearb. K.J.J. Red.)



Aktuelles aus der Schillerschule

Unser Heimatfreund Jakob betreut seit August 2009 ein neues Schulprojekt zum Thema „Beerwalder Halde“. Berichtet wurde darüber im Monat Februar 2010 in der OTZ.

2 Schülerarbeitsgemeinschaften der Schillerschule Ronneburg werden mit ca. 12 Schülern bis zum Jahr 2011 die Beerwalder Halde „unter die Lupe“ nehmen, ein Modell im Maßstab 1:1000 mit Begrünung nachbauen, die Baum- und Buschpflanzen untersuchen, ein Herbarium aufbauen und das Tierleben erkunden.

Einzelheiten des Forschungsauftrages stellen wir in der nächsten Ausgabe vor.

(Red. i.A. der Schülergruppe)

Verschwundene Dörfer

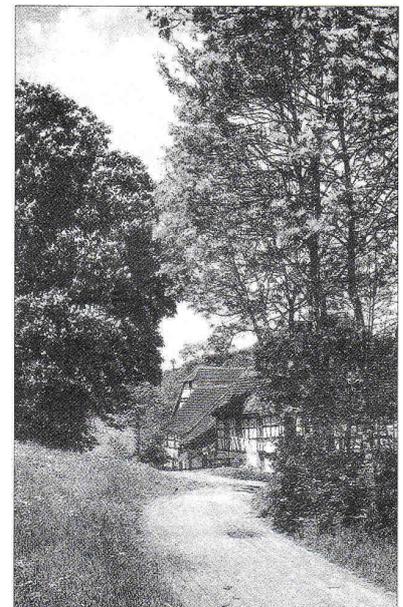
Der Vortrag über den verschwundenen Ort Gessen und das Gessental von Herrn Manfred Wöllner aus Linda am 28. Februar 2010 wurde wegen großem Interesse in der Bevölkerung im Ronneburger Lokschnuppen zum 2. Mal wiederholt. Herr Manfred Wöllner, selbst ein gebürtiger Gessener, sowie viele ältere Besucher und Gäste kannten den Ort und das Gessental vor der Zerstörung durch den Uranerzbergbau, weil sie hier aufgewachsen sind und ihre Kindheit erlebt haben.

Im 1. Teil seines Vortrages zeigte Herr Wöllner historische Aufnahmen von Gessen mit seinen alten Fachwerkhäusern und Bauernhöfen. Bilder von den Einwohnern aus Gessen spiegelten das Alltagsleben in dem Ort wieder.

Mit Beginn des Uranerzbaus durch die Wismut, Anfang der 1950er Jahre veränderte sich auch die Landschaft. Sichtbare Zeichen waren die Bohrtürme, ein Tagebau entstand und große Halden wurden aufgeföhren. Eine der Halden kam im Oktober 1966 zum Rutschen. Die Bedrohung war so groß, dass der Ort Gessen evakuiert werden musste, alle Bewohner verloren ihre Heimat. Selbst die Trasse der Eisenbahnlinie Gößnitz–Gera musste verlegt werden.

In der Pause wurde der Vortrag vom Breitentaler Musikverein musikalisch umrahmt und das Lied „Der Bub vom Gessental“ mit den Gästen gemeinsam gesungen.

Danach sprach Herr Wöllner über die Geschichte der 7 Wassermühlen. Die bekannteste war die Talmühle, die noch bis zu Beginn der 60er Jahre als Ausflugsgaststätte genutzt wurde. Viele dieser Wassermühlen waren nur indirekt vom Uranerzbergbau betroffen. Da aber die Straßen und Zufahrtswege durch die aufgeschütteten Halden blockiert wurden, mussten die Mühlen aufgegeben werden. Mit dem



Die ehemalige Gessenmühle. Foto Archiv HV

Ende des Bergbaus 1990 um Ronneburg begann man mit der Sanierung der Bergbauflächen auch im Gessental.

Ein großer Gewinn für die Stadt Ronneburg war der Zuschlag für die Ausrichtung der Bundesgartenschau im Jahre 2007. Anschaulich zeigte Herr Wöllner, wie das Gessental schneller als geplant durch die Wismut wieder saniert wurde. Viele neue Wanderwege sind entstanden, auch wurden neue Brücken gebaut und viele Bäume angepflanzt. Bleibt nur zu hoffen, dass die Landschaftspflege im Gessental auch weiterhin wie bisher beibehalten wird.

Die Zuschauer, die unter anderem aus Greiz, Werdau, Gera und Schmölln angereist waren, bedankten sich mit lang anhaltendem Beifall, nicht nur bei Herrn Wöllner, sondern auch bei den „Breitentalem“ und den Gastgeber, Familie Schulze.

(H. P.)

Diese Veranstaltung wurde durch zwei Mitglieder des Heimatvereins aktiv unterstützt. Heimatfreund H. Patz bediente den Bildbehalter und Heimatfreund K. Jakob hatte eine umfangreiche Bild- und Textausstellung zum historischen Gessental ausgelegt. Viele Besucher interessierten sich dafür und diskutierten darüber.

Leider war der Platz für die Exponate und die Lichtverhältnisse nicht ganz ausreichend.

(Die Redaktion)

Markante Bäume in unserer Heimat (9)

Die Vogelkirsche – Baum des Jahres 2010

Wilde Vogelkirschen, wissenschaftlich *Prunus avium*, wachsen vor allem an Waldrändern und in der freien Landschaft. Die Vogelkirsche ist die Mutter aller Süßkirschen. Die Früchte der Wildform sind jedoch deutlich kleiner, die Kronen schlanker.

Vogelkirschbäume können im Wald bis 30 m, im Freiland bis 20 m hoch und maximal 150 Jahre alt werden.

Hinsichtlich der Ansprüche an Nährstoffe und Feuchtigkeit ist die Vogelkirsche sehr genügsam, sie kann sogar als Pionierbaum auf Schuttflächen wachsen. In der Krone einer freistehenden, ausgewachsenen Vogelkirsche können sich bis zu einer Million Blüten befinden. Im zeitigen Frühjahr sind sie für Bienen, Hummeln und andere Insekten eine der wichtigsten Nektarquellen, weshalb Imker die Kirschblüte sehr schätzen.

Die kleinen schwarz-roten Steinfrüchte werden von einer Vielzahl von Tieren und Vögeln als Nahrung benutzt. Auch der Mensch kann die Kirschen des Baumes essen oder für Marmelade und Liköre verwenden. Allerdings besitzen die gezüchteten Formen mehr Fruchtfleisch.

Das Laub der Vogelkirsche ist leicht zersetzbar und trägt damit zur Bodenverbesserung bei.

Beliebt ist auch das sehr dekorative Holz, die warmen Farbtöne werden von der Möbelindustrie gern verwendet. Da die Vogelkirsche schon mit 50 Jahren ordentliche Dimensionen erreicht und gut bezahlt wird, lohnt sich der Anbau auch in finanzieller Hinsicht.

Quelle: Internet

In Ronneburg war gegenwärtig kein markanter, freistehender Baum dieser Gattung nachzuweisen. Die Redaktion würde sich über zur Verfügung gestellte Fotos zum Gegenbeweis freuen.

*Nun fangen die Weiden zu blühen an,
schon zwitschern die Vögelein dann und wann,
und ist's auch der holde Frühling noch nicht
mit lieblichem Grün und Blütenlicht,
wer weiß, über Nacht, da kommt er mit Macht
mit all seiner Lust und all seiner Pracht,
nun jauchze, mein Herz!*

*Fürwahr, schon spür ich ein Lüftchen lau,
am Boden gar winket ein Blümchen blau,
und schwimmt auch noch auf den Seen das Eis
und wartet der Frühling noch klugerweis,
wer weiß, über Nacht, da kommt er mit Macht
mit all seiner Lust und all seiner Pracht,
nun jauchze, mein Herz!*

Friedrich Oser (1826-1891)



„Ronneburger Heimatblätter“
Auflage: 2.400 Stück
Herausgeber: Heimatverein e.V.
Ronneburg/Thür.
Kontaktadresse:
Ziegler · Mittelstraße 10
07580 Ronneburg · Tel. 35527
Red.: K. Jakob, H. Patz, R. Lindig
G. Zacharias, H. Kober
Satz und Druck:
Koberdruck · Zeitzer Straße 13
07580 Ronneburg · Tel. 22273
Kommentare und Leserbriefe
geben die Meinung des Verfassers
wieder und sind keine Stellung-
nahme des Heimatvereins.

BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Dorit Just
07580 RONNEBURG - R.-Breitscheid-Platz 2a
Tel. (03 66 02) 9 20 07 - Fax 9 20 08
www.brunnen-apotheke-ronneburg.de
e-mail: just@apotheken-dsl.de

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Osterfest!

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.00 – 18.30 Uhr
Mi, Fr 8.00 – 18.00 Uhr Sa 8.00 – 12.00 Uhr

Gumprecht's Blumenwelt

Barbara Gumprecht
07580 Ronneburg · Markt 29
Telefon/Fax (03 66 02) 3 77 46

Ihr Fachgeschäft für Blumen, Floristik und Geschenke

Wir wünschen unserer werten Kundschaft fröhliche Ostern

ab 1. April Pflanzenverkauf auch in Raitzhain

Fleischerei Stölzner GmbH

Mühlenstraße 5
07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 2 32 86
Fax (03 66 02) 9 22 08
www.Fleischerei-Stoelzner.de

Wir wünschen unseren Kunden frohe Osterfeiertage!

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65
Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74
Gera, PLUS-Markt, H.-Drechsler-Str.1 Tel. (03 65) 5 51 96 54
Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42

Alles unter einem Dach

BEIER
Inh. Rainer Firlus

Sportartikel
Freizeitbekleidung
Service

Telefon (03 66 02) 2 30 46

Fitness Central

Fitness
Kraftsport
Aerobik
Sauna
Solarium

Telefon (0 366 02) 50 96 04

Praxis für Physiotherapie

Krankengymnastik
Massagen
Lymphdrainage
Wärme- und Elektrotherapie
u.v.m.

Tele. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

Markt 10/11 · 07580 Ronneburg
Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit

Unser Team wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern!

Die Autobahn

4

Seit der Nr. 17 (2003) veröffentlichen wir Materialien aus dem Stadtarchiv Ronneburg zum Autobahnbau in den Jahren 1935 bis 1937. Heute die 20. Fortsetzung:

17. Dezember 1937

Auf der Autobahn Meerane–Ronneburg–Gera–Jena

Auf der südlichen Seite, bisher in einem Tale versteckt, liegt Crimmitschau. Das erste mächtige Bauwerk taucht auf, eine etwa 400 m lange und etwa 30 m hohe Talbrücke, unter der die Häuser des Vororts Frankenhausen liegen. In zwei voneinander getrennten Fahrbahnen ist die Eisenbetonbrücke gebaut. Unter ihr führt die Reichsbahnstrecke Altenburg–Gößnitz–Crimmitschau–Werdau, fließt die Pleiße hindurch.

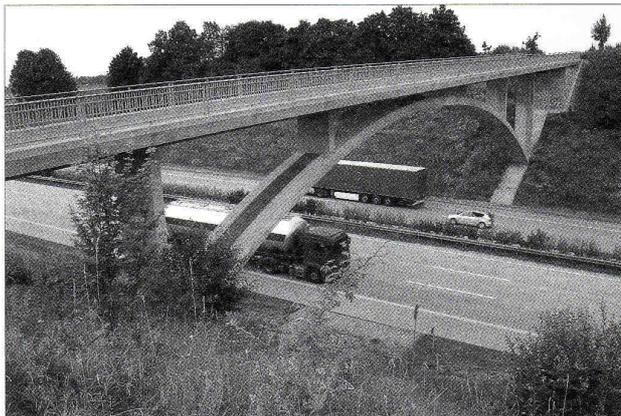
Weiter geht es hinaus. Mitten durch ein Dorf, dessen einer Teil zur Rechten und der andere Teil zur Linken liegt, beide durch einen Weg unter der Reichsautobahn hindurch verbunden.

In der Ferne taucht ein Turm auf. Zum Rittergut Posterstein gehörig. Stärker neigt sich die Fahrbahn abwärts dem Teile der Sprotte zu, über das sich wiederum eine mächtige Brücke, das Sprotteviadukt, mit einer Länge von etwa 250 Metern und einer Höhe von 20 Metern spannt. Dann überquert die Reichsautobahn die Bahnlinie Gera–Ronneburg–Gößnitz. Ein Schild taucht auf mit dem Hinweis, dass sich in 1000 m Entfernung die Anschlussstelle Ronneburg befindet. Und nun folgt eine Reihe von Brückenübergängen und Weg- und Bahnunterführungen in schnellem Wechsel. Korbußen wird sichtbar, dann Trebnitz links, Schwaara rechts. In schwachem Gefälle senkt sich die Bahn dem Tale zu. Und nun führt die Reichsautobahn über das Brahmatal, schiebt sich am nördlichen Hang hin, Roschütz zur Linken. Das Elstertal liegt vor uns. Über die Elster spannt sich die 160 Meter lange Elsterbrücke. Als letzte Talbrücke folgt die bei Thieschitz. Der Bau der Brücken und des Dammes stellte das größte Bauwerk der Strecke Ronneburg–Jena dar, zumal ein tiefer Einschnitt in den Cosseberg vorgenommen werden musste. Ein Rastplatz, der jedoch noch nicht endgültig fertig gestellt ist, wird dem Kraftfahrer Gelegenheit geben, seinen Blick über das schöne Elstertal schweifen zu lassen.

Mitten über die Höhe, die sich von Osten nach Westen hinzieht, führt die Bahn. Mühlisdorf und Pörsdorf liegen hart an der Strecke. Überbrückungen und Unterführungen werden häufiger. Nach und von Bad Klosterlausnitz führen sie. Zum ersten Mal kreuzt die Reichsautobahn die Reichsbahnstrecke Gera–Jena–Weimar. Gleich wird die Kreuzungsstelle Hermsdorf auftauchen. Dieselbe hat die Form eines Kleeblattes. An jeder Aus- und Auffahrt sind Schilder mit der Angabe angebracht, nach welcher Richtung die Schleifenwege führen. Während der Nacht sind die Schilder erleuchtet.

Kurz hinter der Kreuzungsstelle taucht die Teufelstalbrücke auf. Die Brücke ist mit einer Gesamtlänge von 253 Metern, einer Höhe von 55 Meter und einer Bogenweite von 138 Metern ein wirkliches Kunstwerk deutscher Brückenbautechnik. Bis jetzt ist – von Gera aus – nur die linke Strecke über die Brücke befahrbar. Der andere Bogen ist ebenfalls ausgegossen. Die Stützpfeiler, auf denen die Fahrbahn zu ruhen kommt, können jedoch während der Wintermonate infolge der Witterungsverhältnisse noch nicht gebaut werden, so dass noch einige Zeit verstreichen wird, bis die gesamte Brücke benutzt werden kann.

Während die Teufelstalbrücke aus zwei Teilen besteht, ist die Zeitgrundbrücke, die dicht darauf folgt, aus einer Decke geschaffen. Dieses Bauwerk überbrückt in einer Länge von 293 m in 40 m Höhe das Tal durch eine Stahlträgerkonstruktion mit einer Stahlblechhöhe von 3,45 m. Besonders wirken dort die torartigen durchbrochenen Pfeiler, die einen Durchblick durch das ganze Bauwerk gestatten.



Das „Geraer Tor“ an der A4 Richtung Rüdersdorf Foto: E. Krätzschar

Wie an der Teufelstalbrücke sind auch an dieser Brücke über den Zeitgrund große Rastplätze geschaffen worden, damit Kraftfahrer Gelegenheit haben, die Schönheiten des Landschaftsbildes in sich aufzunehmen.

Westlich der Zeitgrundbrücke liegt die 225 Meter lange Podelsaltzbrücke. Die Autobahn überschreitet hier das Tal in 30 m Höhe.

Und nun neigt sie sich dem Saaletal zu. Im Hintergrund steigen die Saalberge auf. An der Anschlussstelle Jena müssen wir die Reichsautobahn verlassen.

(Schluss folgt)

HONDA
The Power of Dreams

100% Günstig

Jetzt schon ab **9.990,- €***

100% Alleskönner, flexibel, agil:
Der Honda Jazz



Jetzt schon ab **12.990,- €***

100% Sport, Design, Komfort:
Der Honda Civic



Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

*Alle genannten Preise verstehen sich als unverbindliche und von der Honda Motor Europe (North) GmbH subventionierte Zielpreise für den Honda Jazz 1.2 und den Honda Civic 1.4.



IHR HONDA AUTOHAUS

Wund H Autohaus GmbH & Co. KG
07548 Gera · Hinter dem Südbahnhof 11
Tel.: 03 65/52 05 49 · www.wh-autohaus.de
07580 Ronneburg · Altenburger Straße 86
Tel.: 03 66 02/345 99 · www.wh-autohaus.de

Wir wünschen unseren Kunden und allen Lesern ein frohes Osterfest



Kraftstoffverbrauch Honda Civic 1.4 in l/100 km: innerorts 7,3/außerorts 5,0/kombiniert 5,9/CO2-Emission 135 g/km, gemessen nach 1999/100/EG. Kraftstoffverbrauch Honda Jazz 1.2 in l/100 km: innerorts 6,5/außerorts 4,5/kombiniert 5,3/CO2-Emission 125 g/km, gemessen nach 1999/100/EG.

• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •

- seit 1924 -
Brillen - Pickart
 Inh. Klaus Pickart

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehtests für Führerschein



Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür.
 Markt 17/18
 Tel. (03 66 02) 2 28 88

Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostern!

Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt
Uwe Hahn

Service rund um's Auto für alle Typen

Fröhliche Ostern!

Ab sofort **Fahrzeugkomplettservice** im Meisterbetrieb Uwe Hahn

Zeitzer Straße 34 · 07580 Ronneburg
 Telefon: 036602 92336 und 92337
 Mobil: 0172 3625960
 Internet: www.autoreparatur-hahn.de

- FRÜHJAHRSAKTION -

Ölwechsel:	* 9,95 €	Fehlerauslese/Motortester:	
Inspektion:	klein 49,95 €	mit Ausdruck	17,50 €
	groß 74,95 €	Klimaservice:	48,00 €
Radwechsel (4 Räder):	10,00 €	Achsvermessung:	46,95 €

*Zzgl. Material

Uhrmachermeister & Juwelier
Martin Dietrich
 Inhaber der Firma

UHREN UND SCHMUCK

Helmut HAMISCH
 Markt 17/18 · Ronneburg
 Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88

Meiner wertten Kundschaft wünsche ich ein frohes Osterfest



Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
 1 Minute Weg vom Parkplatz in der Rödergasse

Gelis Blumenambiente
 Inh. Angelika Franek

- ❖ Hochzeitsservice ❖ Trauerfloristik
- ❖ Tischschmuck und Raumdekoration
- ❖ Topfpflanzen ❖ Schnittblumen
- ❖ Weine u. a. Getränke

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Geschwister-Scholl-Straße 7
 07580 Ronneburg
 Tel. (03 66 02) 51 28 70

➤➤➤➤➤ Neue Öffnungszeiten: 9.30 - 17.00 Uhr

Fröhliche Ostern
 wünscht das Team der

Physiotherapie
 Bärbel Vetterlein

Angebot:
Massage-Gutscheine für 10,- EUR
Fango-Packung gratis

www.physiotherapie-vetterlein.de
07580 Ronneburg
 Markt 42

Mo bis Do 7.30 - 20.00 Uhr
 Fr 7.30 - 15.30 Uhr

☎ 03 66 02 / 3 54 65



Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Osterfest!

Salon Scheffel
 Friseurmeisterin Sylke Scheffel und Mitarbeiterinnen
 Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUßPFLEGE & KOSMETIKALON
Bettina Merkel
 Podologin u. Kosmetikerin
 Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg
 Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung



Michaela's Textilservice
 Inhaberin: Michaela Dietzsch

Handarbeitsbedarf · Lotto-Annahmestelle
 Änderungsschneiderei · Wolle · Kurzwaren · Heimtextilien
 Annahme von chem. Reinigung und Wäsche
 Kostüm- und Gewandschneiderei

Markt 38 · 07580 Ronneburg

Tel./Fax: 03 66 02 / 3 65 98

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa 9.00 - 11.00 Uhr

Der Weg zum guten Hören

Hörgeräteakustik

Siebert

Gößnitzer Straße 12
04626 Schmölln
 ☎ (03 44 91) 6 38 63

Montag / Dienstag / Donnerstag
 09.00 - 12.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch / Freitag
 09.00 - 12.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Straße 5
07580 Ronneburg
 ☎ (03 66 02) 3 50 52

Donnerstag / Freitag
 09.00 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr

Bei Gehbehinderung kommen wir ins Haus!
Lieferant aller Kassen



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



Physiotherapie Ute Kunze

Ihrer Gesundheit zuliebe

Ute Kunze

Staatl. geprüfte Physiotherapeutin
Tel. 03 66 02 / 2 33 53 · Fax 92 40 21

- Krankengymnastik • KG-Gerät • KG-ZNS ab Juni 2010
- Manuelle Therapie • Lymphdrainage • Massagen
- Fango • Stangerbad/UWM • Elektrotherapie
- Ultraschall • Schlingentisch

Zusätzlich: Rückenschule – Entspannungskurse
– Geräte-Fitness – Aromaöl-Massagen – Fußreflexzonen-
massage – Magnetfeld-Resonanztherapie

Mo – Do 7.30 – 19.00 Uhr, Fr 7.30 – 12.00 Uhr

07580 Ronneburg
Straße der Opfer des Faschismus 21 b



Alle Kassen und privat

– Sauna Ronneburg –

Wir machen aus Freizeit Gesundheit.



Frank Kunze

Tel. 03 66 02 / 3 60 93 · Fax 92 40 21
www.sauna-ronneburg.de

- Trockensauna • Röm. Dampfsauna
- Massagen • Ruheraum • Solarien
- Außenpool • Hydro Jet
- Erfrischungsbar • Imbiss



ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo Ruhetag	Do Gemischtsauna 15–23 Uhr
Di Männer-Sauna 14–23 Uhr	Fr Gemischtsauna 15–24 Uhr
Mi Frauen-Sauna 9–23 Uhr	Sa Gemischtsauna 13–19 Uhr



*Wir wünschen
unseren
Patienten,
deren
Angehörigen*



*sowie allen
Freunden,
Bekannt
und Kunden*



ein frohes Osterfest

Telefon 0177 / 2 40 21 66

Rudolf-Breitscheid-Platz 2a · 07580 Ronneburg

Telefon 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 9 20 77

E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de

Telefon 0173 / 3 59 67 25

Schwanen Apotheke

Apothekerin Beate Thomas



wünscht frohe Ostern



Markt 9 · 07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 14 80
Telefax (03 66 02) 14 85

HOTLINE 0800 1480 000

Montag – Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8.30–12 Uhr



INTERNETSHOP

**Mobile Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung**

H & S Aurich

Begegnungsstätte und altengerechtes Wohnen

Markt 8
07580 RONNEBURG
Tel. (03 66 02) 9 23 44
Fax (03 66 02) 9 23 45

info@hauskrankenpflege-aurich.de
www.hauskrankenpflege-aurich.de



*Wir wünschen
allen Patienten,
Verwandten und Bekannten
ein frohes Osterfest*

Ausbildungsbetrieb
durch qualifiziertes Fachpersonal